Gospel Truth

Andrew Wommack Ministries • Rundbrief Juli 2022

ANDREW WOMMACK MINISTRIES

10 Gründe, warum es besser ist, den Heiligen Geist zu haben.

Volle Sehkraft? Ja! Jesus hat sie am Kreuz erkauft

Unversöhnlichkeit

Eine Falle des Teufels

AWMGEMEINSAM: Weltverändernde Geschichten

10 Gründe, warum es besser ist, den Heiligen Geist zu haben.

Copyright © 2022 Andrew Wommack Ministries gemeinnützige GmbH – Alle Rechte vorbehalten.

10 Gründe, warum es besser ist, den Heiligen Geist zu haben.

Eine der erstaunlichsten Aussagen der gesamten Bibel finden wir in Johannes 16. Hier lesen wir von Jüngern, die voller Trauer waren, weil Jesus ankündigte sie zu verlassen. Heutzutage würden sich die meisten genau wie die Jünger damals fühlen. Was gäbe es Besseres als Jesus, leibhaftig zu begegnen? Und dennoch sagte Jesus selbst in Johannes 16,7

> *Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn, wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.*

Jesus schockierte seine Jünger, indem er sagte, den Heiligen Geist zu haben, sei besser, als ihn leibhaftig um sich zu haben. Wie kann das sein? Die meisten Christen würden es vorziehen, wenn Jesus wie für die Jünger damals, leibhaftig bei ihnen wäre.

Doch was Jesus sagte war absolut wahr. Hier müssen wir der Weisheit Gottes vertrauen, wenn er sagt, es ist besser, den Heiligen Geist zu haben, als Jesus in einem physischen Körper. Dennoch können wir das kaum glauben. **Offensichtlich verstehen wir den Wert des Wirkens des Heiligen Geistes nicht so gut wie Jesus.**

Der Herr hat mir 10 Gründe dafür gezeigt, warum der Dienst des Heiligen Geistes im Leben der Gläubigen nützlicher ist als die leibhaftige Gegenwart Jesu in seinem irdischen Körper. Indem wir das verstehen, bringt uns das hoffentlich dazu Jesus zuzustimmen, dass der Dienst des Heiligen Geistes heute tatsächlich besser ist, als der Dienst Jesu hier auf Erden, als er auf einen irdischen Körper begrenzt war.

#1 Der erste Grund ist:
Der Heilige Geist in uns verbreitet die Kraft Gottes in einem größeren Ausmaß.

Auf der Erde war Jesus durch seinen irdischen Körper beschränkt. Er konnte nur an einem Ort sein und war deshalb nicht immer bei jedem Gläubigen. Doch als er in den Himmel aufstieg, versprach er bei uns zu sein, bis an das Ende der Welt (Mt 28,20)

Jetzt ist Jesus zu jeder Zeit bei jedem Gläubigen. Er wird keinen wahren Christen jemals verlassen noch versäumen (Hebr. 13,5)

Wenn jemand wiedergeboren wird, kommt Jesus und lebt in ihnen. In Galater 4,6 heißt es, *"hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der in uns betet und »Abba, Vater!« ruft."*

Manchen Christen fällt es schwer das zu glauben, weil sie Jesus weder sehen noch in sich spüren. Doch Paulus schreibt in Römer 8,9: *„…Denn wenn jemand diesen Geist, den Geist Christi, nicht hat, gehört er nicht zu Christus."* Das ist also Realität, ob man es glaubt oder nicht. Doch um vollends von dieser Wahrheit zu profitieren, müssen wir glauben. Wir müssen *glauben*, um zu *enpfangen* (Hebr. 4,2).

Am Morgen der Auferstehung gingen zwei Jünger Jesus nach Emmaus, eine Strecke von ca. 10km. (Lk 24, 13-32) Sie hatten davon gehört, dass Jesus von den Toten auferstanden war, doch es fiel ihnen schwer es zu glauben. Deswegen waren sie traurig.

Während sie gingen, schloss sich ihnen der auferstandene Jesus an und erklärte aus der Schrift, dass der Christus hatte sterben und am dritten Tag auferstehen müssen. Sie gingen und unterhielten sich mit Jesus, ohne ihn zu erkennen. Erst als sie miteinander das Brot brachen, erkannten sie wer er war. (Lk 24,30-31)

Wenn er damals schon nicht immer auf Anhieb erkannt wurde, wie viel mehr dann heute, wo wir ihn mit unseren Augen gar nicht sehen können. Genau wie damals erkennen wir nur durch Gemeinschaft mit dem wiederauferstandenen Herrn, dass er bei uns ist. Tatsächlich ist es erst seit der Auferstehung möglich im Geist immer Gemeinschaft mit Jesus zu haben, anstatt dass seine Gegenwart durch einen physischen Körper begrenzt ist.

#2 Der zweite Grund: Wenn wir Jesus zu unserem Herrn machen und Errettung erfahren, werden wir mit einem vollkommenem Geist wiedergeboren.

Drei Mal betont das Jesus in einem Gespräch mit Nikodemus. Johannes 3,5-8

> *Jesus erwiderte: »Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weißt du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.«*

Der Heilige Geist Ist der Einzige, der diese neue Geburt bewirkt. Als Jesus noch auf der Erde war, bevor er gestorben und auferstanden war, war dies noch nicht möglich. Bei der Errettung versiegelt uns der Heilige Geist. Wenn ein Christ nun sündigt, bricht dieses Siegel dennoch nicht und verschmutzt auch nicht den wiedergeborenen Geist. Preis den Herrn!

Ich wünschte ich hätte Platz hier alle 10 Gründe dafür aufzuführen, warum es besser ist, den Heiligen Geist in uns zu haben, als das Jesus in einem Körper bei uns ist.

Ich ermutige dich, Jesu Worte zu ergreifen und zu verstehen. Ich sage dir, wir sind nicht dazu bestimmt worden, ohne den Heiligen Geist durch dieses Leben zu gehen. Um die Lehre *10 Reasons It's Better to Have the Holy Spirit* (Derzeit nur auf Englisch) zu bestellen, besuche **awmi.net/TenReasons** oder rufe uns an (Mo-Fr 10-13 Uhr, **+49 69 643 578 50**)

Wir lieben euch,

Andrew and Jamie

Wie anders wäre doch dein Leben, wenn du ohne den Hauch eines Zweifels wüsstest, dass Jesus für deine Heilung bereits vorgesorgt hat.

Mit nur 10% Sehkraft in einem und 15% Sehkraft im anderen Auge war Bianca Vlastuin beinahe völlig blind. Bei ihr hatte man Zapfen-Dystrophie diagnostiziert. Eine seltene und unheilbare Krankheit, welche oft zu Blindheit führt. Damals besuchten Bianca und ihre Familie in Hamar in Norwegen dieselbe Gemeinde wie Robert und Elizabeth Muren, welche heute die Leiter des dritten Jahres bei Charis mit Schwerpunkt Darstellende Künste in Colorado sind.

Bianca bewunderte Elizabeths christuszentriertes Selbstbewusstsein und wollte wissen was ihr Geheimnis ist. Elizabeth erzählte ihr von Andrew Wommack und davon, wie seine Lehren ihr Leben verändert hatten. Sie ermutigte Bianca **andrewwommack.de** zu besuchen und sich Andrews Lehren anzuhören.

Die erste Lehre, die sich Bianca und ihr Mann Gert anhörten, war *Geist, Seele & Körper*. „Das war eine große Offenbarung. Und es hat unser Leben und Denken völlig verändert", sagt sie. Sie und Gert hörten sich viele andere Lehren von Andrew an, unter anderem *Heilung, Gottes Wille für dich* und *Du hast schon alles, was du brauchst*. „Wir hörten so viele neue Dinge," meint Gert. „Wir hörten, dass Gott bereits alles getan hat, was wir brauchen."

Bianca erkannte, dass sie keine Zapfen-Dystrophie haben muss. Sie brachte Bibelstellen im ganzen Haus an, um ihren Verstand auf all das zu lenken, was Jesus bereits vorgesorgt hatte.

Eines Tages wurde Andrews Offenbarung über Heilung auch zu der ihren. „Ich las gerade in der Bibel. Dann erkannte ich, dass das, was ich (in Jesus) habe, absolut unglaublich ist. Ich fing an Gott dafür zu loben.
Ich dankte ihm für alles, was er getan hatte, dass er nichts mehr tun müsse, damit ich geheilt werde und dafür, dass er es bereits am Kreuz getan hatte.

Bianca sprach dann zu ihren Augen, wie sie es von Andrew gelernt hatte. Sie sagte: „Augen, ihr seid im Namen Jesus geheilt worden, deswegen müsst ihr jetzt sehen!" Ihre Sicht blieb schummrig. Doch sie hörte nicht auf Gott für ihre Heilung zu danken und befahl ihren Augen, bis sie scharf sehen konnte.

Begeistert von der Erkenntnis, dass sie Gert nun sehen konnte, fuhr sie zu seinem Büro und erzählte ihm von den großartigen Neuigkeiten. Jetzt waren sie beide begeistert. Einige male versuchte der Teufel ihr danach ihre Sehkraft zu stehlen, doch sie schrie jedesmal: „Nein!... Ich bin geheilt, Augen ihr müsst also sehen, im Namen Jesus!" Sie hat heute volle Sehkraft!

Um anderen zu helfen, die Wahrheit des Evangeliums zu lernen, fingen Bianca und Gert an dienstags Andrews Lehren in ihrer Gemeinde weiterzugeben. Sie gaben Andrews Lehren auch an eine junge Frau weiter, die zu kämpfen hatte und bei ihnen wohnte. Nach drei Wochen wurde sie wiedergeboren und schrieb sich kurz darauf bei Charis ein.

Während sie Andrews Lehren schauten, wurden Bianca und Gert dazu inspiriert einen Dienst zu gründen, um jungen Frauen zu helfen Leben, statt Abtreibung zu wählen.

Das Leben der Vlastuins wurde für immer verändert, weil sie dem wahren Evangelium begegneten. Danke an unsere Partner, die dies möglich gemacht haben! Einen ausführlichen Bericht über ihr Zeugnis findet ihr (derzeit nur auf Englisch) auf **awmi.net/BiancaVlastuin**

Zeugnisse wurden aus Gründen der Länge und Klarheit bearbeitet.

Unversöhnlichkeit: Eine Falle des Teufels

Von Paul Milligan

Paul Milligan hat über 35 Jahre Erfahrung in der Geschäftswelt und 28 Jahre Erfahrung darin, eigene Unternehmen aufzubauen. Er ist seit 2003 Mitglied des Vorstandes von Andrew Wommack Ministries/Charis Bible College und leitete den Dienst für mehrere Jahre. Paul lehrt bei Charis im dritten Jahr mit Schwerpunkt Business und ist ein regelmäßiger Gastsprecher auf Konferenzen und Veranstaltungen. Er und Patsy sind seit 44 Jahren verheiratet und haben gemeinsam drei Kinder und neun Enkel.

Wir wissen aus der Bibel, dass Satan Fallen stellt (2 Kor 2,11, *Neue Genfer Übersetzung*). Eine Falle ist ein durchdachter Plan, um dich zu zerstören. Leider können Christen in diese Fallen tappen. Eine dieser Fallen, die viele gefangen hält, ist Unversöhnlichkeit. Auf diese möchte ich nun näher eingehen. Gott befiehlt uns zu vergeben. In Matthäus 18,21-22 steht:

> *Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal? Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmalsiebenmal!*

Jesus sagt hier nicht, dass man maximal 490 mal vergeben soll, sondern meint, dass man **immer vergeben soll**. Jesus fährt in Matthäus 18,23-35 fort und erzählt das Gleichnis des Knechtes, dessen Schuld ihm von seinem Herrn vergeben worden war. Dieser Knecht wiederum hatte jedoch kein Mitgefühl, um dem zu vergeben, der ihm etwas schuldete. Jesus sagte, der erbarmungslose Knecht solle den Folterknechten übergeben werden und dasselbe wird mit uns geschehen, wenn wir nicht vergeben. Gott überlässt dich den Konsequenzen deiner Sünden. Wenn du anderen nicht vergibst, hat der Feind das Recht in deinem Leben zu sein. Und er wird Dinge mitbringen, die du nicht möchtest. Unversöhnlichkeit lädt Satan in unser Leben ein, um uns zu quälen. Der Feind wird dich in deiner Anklage gegenüber der anderen Person bestärken. Menschen kämpfen energisch für ihr Recht, verletzt und beleidigt zu sein, obwohl genau das ihnen Leid zufügt.

Wir vergeben, weil er uns vergeben hat. Menschen werden dich verletzen, aber dennoch gibt es *keine* Rechtfertigung für Unversöhnlichkeit. Du fragst dich vielleicht, wie man es schafft, jemandem der einen verletzt hat wahrlich zu vergeben. Die Antwort liegt darin, zwischen deiner Seele und deinem Geist zu unterscheiden. Das eigentliche Problem ist dein nicht erneuerter Verstand. Wenn Verletzungen aufkommen, sind wir nicht gewappnet uns gegen sie zu wehren.

Zu viele Menschen reagieren standartmäßig aus ihren Emotionen heraus. Doch der einzige Teil, der bei deiner Wiedergeburt neu wird, ist dein wiedergeborener Geist. Du vergibst aufgrund einer Entscheidung, nicht anhand dessen, wie du dich fühlst. In Matthäus 26,41 steht: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Du musst von dem Teil in dir Gebrauch machen, der willig ist – nämlich von deinem wiedergeborenen Geist – und so dich entscheiden zu vergeben. Obwohl du gelitten hast und verletzt wurdest, **wirst du, wenn du es übst zu vergeben, darin besser und schlussendlich gefestigt, gestärkt, gegründet** (1 Petrus 5,10)

Gottes Gnade wird erstaunliche Dinge in deinem Leben bewirken. Verfange dich nicht in der Falle der Unversöhnlichkeit des Feindes. Triff die Entscheidung zu vergeben durch deinen wiedergeborenen Geist und du wirst gesegnet sein.

Andrew Wommack Ministries gemeinnützige GmbH
Berner Straße 81, 60437 Frankfurt am Main | Tel. +49 69 643 578 50 | Fax +49 69 643 578 501
Bürozeiten: Montag–Freitag, 10–13 Uhr | www.andrewwommack.de | info@andrewwommack.de

Geschichten prägen Kultur. Wenn Christen nicht an der Gestaltung von Kunst und Medien beteiligt sind, dann überlassen wir es jemand anderem, die Werte zu definieren, an die die Welt sich halten wird - und es werden nicht die Werte Gottes sein. Deswegen ist der Charis Bible College Film und Medien Zweig so sehr darauf fokussiert Menschen darin auszubilden, das Evangelium durch Schrift, Schauspiel und Musik auszudrücken. Wenn fähige Meschen auf dem Wort gründende Geschichten erzählen, können sie die Welt verändern.

Robert und Elizabeth Muren, Leiter des Film und Medien Zweigs von Charis, haben ihre Leidenschaft für Geschichten an die Studenten weitergegeben und rüsten sie mit den Fähigkeiten aus, ihre eigenen Ideen in die Tat umzusetzen. Während sie in der Lehre, für die Charis ja bekannt ist, eintauchen, bekommen Studenten des Film und Medien Zweigs praktisches Wissen darüber, wie man filmt, beleuchtet, aufnimmt oder auch Bühnenbilder gestaltet. Studenten können dieses neugelernte Wissen sofort anwenden, indem sie bei Theaterproduktionen mitarbeiten, wie: *David: The King of Jerusalem*, *God with Us* und weiteren. Robert und Elizabeth spielen eine führende Rolle im College und helfen den Reichtum an Kreativität in neue und spannende Schöpfungen für Bühne und Medien zu gestalten.

Dieser Zweig ist deshalb besonders, denn wenn Studenten ihn belegen, dann weil sie berufen sind. Sich diese Fähigkeiten anzueignen und Teil dieser Produktionen zu werden dreht sich nicht um Individuen, sondern darum Teil dessen zu werden, dass Evangelium durch Kunst und Medien zu verbreiten. Die Studenten lernen Kunst zu erschaffen, welche das Wort im Zentrum hat und um der Welt zu zeigen, was es bedeutet, Medien zur Ehre Gottes zu gebrauchen.

Robert und Elizabeth glauben, ihr Auftrag ist es, das Herz der Studenten zu verändern. „Alles entspringt dem Herzen. Ihre Leidenschaft zu wecken ist eines unserer Hauptziele“, sagt Elizabeth. Die Studenten werden ermutigt an die Vision, die sie empfangen haben zu glauben und das, was sie gelernt haben anzuwenden. So wie ihre Zuversicht und ihr Wissensschatz wächst, wachsen auch ihre Möglichkeiten Menschen zu erreichen.

Wir danken unseren Freunden und Partnern! Ihr macht einen Unterschied im Leben der Studenten und in der Entertainment Branche. Gemeinsam verändern wir die Welt, eine Geschichte nach der anderen.

Zitate wurden aus Gründen der Länge und Klarheit bearbeitet.